

# **Anmerkungen zu den Grammatiken für *Head-Driven Phrase Structure Grammar.* *Eine Einführung***

Stefan Müller  
Theoretische Linguistik/Computerlinguistik  
Fachbereich 10  
Universität Bremen  
Stefan.Mueller@cl.uni-bremen.de

23. Januar 2013

## Kapitel 6: Adjunktion und Spezifikation

Im Lexikon gibt es hier bereits Strukturteilungen zwischen Kasusmerkmalen bei Nomina und den Determinatoren in der SUBCAT-Liste des jeweiligen Nomens. Das ist nötig, da man sonst für viele Nominalphrasen mehrere Analysen bekommt, wenn die Kasusformen zusammenfallen (wie z. B. bei *die kluge Frau* = Nominativ oder Akkusativ). Diese Behandlung der Kongruenz wird im Kapitel 13 erklärt.

## Kapitel 7: Das Lexikon

Trale kodiert Listen in Merkmalstrukturen, d. h., bei nicht-leeren Listen gibt es ein Element, das unter dem Pfad `hd` steht und einen Listenrest, der unter dem Pfad `t1` steht. Will man nichts über die Stelligkeit einer Liste sondern nur etwas über deren erstes Element sagen, kann man auf dieses unter `hd` zugreifen. Das wird in der zu diesem Kapitel gehörenden Grammatik in der Datei `le_macros.pl` getan.

## Kapitel 13: Kongruenz

Die Behandlung der Subjekt-Verb-Kongruenz ist hier noch nicht endgültig. Dazu muß erst die Unterscheidung in strukturelle und lexikalische Kasus eingeführt werden. Ab Kapitel 15 wird die Reihenfolge der Elemente in der SUBCAT-Liste umgedreht, ab dann wird es auch eine korrekte Behandlung der Subjekt-Verb-Kongruenz geben.

## Kapitel 14: Kasus

Das Kasusprinzip wird hier noch nicht in der endgültigen Form implementiert, da das Änderungen in der Valenzrepräsentation nötig macht. Die Implementation in der endgültigen Form gibt es erst in der Grammatik zu Kapitel 17.

## Kapitel 15: Der Verbalkomplex

In dieser Grammatik wurde zum ersten Mal die Reihenfolge der Elemente in der SUBCAT-Liste umgedreht. Das entspricht der Reihenfolge, die in Pollard und Sag 1987 verwendet wurde. Das obliqueste Element ist das erste Element in der SUBCAT-Liste. Für die Behandlung des Verbalkomplexes ist das sehr praktisch, da man auf das Element, von dem Argumente angezogen werden, direkt (d. h. ohne verzögerte relationale Beschränkungen zu verwenden) zugreifen kann.

## Oberfeldumstellung

Hier wird auch das Merkmal `FLIP` eingeführt, das im Buch nicht erklärt wird. Dieses Merkmal wird für die Analyse der Oberfeldumstellung benötigt. Siehe dazu Müller 1999. Die Regel für die Oberfeldumstellung (`h_c1`) ist in der Datei `oberfeldumstellung.pl` enthalten, das Laden dieser Datei ist in `theory.pl` aber auskommentiert.

### Scheinbar mehrfache Vorfeldbesetzung

Das Grammatikverzeichnis enthält auch eine Datei namens `mehrfache-vorfeldbesetzung.pl`. Wird diese geladen, können die in Müller 2003, 2005 beschriebenen scheinbar mehrfachen Vorfeldbesetzungen analysiert werden.

### Subjekt-Verb-Kongruenz

Zur Behandlung der Subjekt-Verb-Kongruenz wird eine relationale Beschränkung benutzt, die je nachdem, von welcher Kategorie das letzte Element in der SUBCAT-Liste ist, Kongruenz erzwingt oder verlangt, daß das Verb in der dritten Person Singular steht.

### Kapitel 17: Passiv

Hier wurde die Raising-Spirits-Analyse von Meurers und De Kuthy (2001) implementiert. Diese ist im Anhang zu Kapitel 17 beschrieben. Das Kasusprinzip wurde entsprechend angepaßt.

### Kapitel 18: Partikelverben

Aus technischen Gründen müssen Partikelverben auch bei Verbletzstellung auseinander geschrieben werden. Das liegt daran, daß morphologische Kombinationen in Trale nur über Lexikonregeln modelliert werden können.

### Literatur

- Meurers, Walt Detmar und De Kuthy, Kordula. 2001. Case Assignment in Partially Fronted Constituents. In Christian Rohrer, Antje Roßdeutscher und Hans Kamp (Hrsg.), *Linguistic Form and its Computation*, CSLI Studies in Computational Linguistics, Nr. 1, Seiten 29–63, Stanford, CA: CSLI Publications.
- Müller, Stefan. 1999. *Deutsche Syntax deklarativ. Head-Driven Phrase Structure Grammar für das Deutsche*. Linguistische Arbeiten, Nr. 394, Tübingen: Max Niemeyer Verlag. <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/hpsg.html>, 23.01.2013.
- Müller, Stefan. 2003. Mehrfache Vorfeldbesetzung. *Deutsche Sprache* 31(1), 29–62. <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/mehr-vf-ds.html>, 23.01.2013.
- Müller, Stefan. 2005. Zur Analyse der scheinbar mehrfachen Vorfeldbesetzung. *Linguistische Berichte* 203, 297–330. <http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Pub/mehr-vf-lb.html>, 23.01.2013.
- Pollard, Carl J. und Sag, Ivan A. 1987. *Information-Based Syntax and Semantics*. CSLI Lecture Notes, Nr. 13, Stanford, CA: CSLI Publications.